



Hg. Dr. Spahn (Gr.): Ich möchte nur wünschen, daß hier von untern Seiten erreicht wird, noch die letzten sind. Man hat eine ganz harmlose Forderung eines Zentrumsgesandten über den Polarisir in die Presse gezogen und veranlaßt mit Unbedeutendem. (Sehr richtig im Zentrum.) Daß der Königberger Prozeß kein Ausmaß hat der preussischen Politik ist, geht ich dem Hg. Dr. Spahn zu.

Hg. Sieder (L. R.): Die Finanzen des Reiches sind schlecht, aber keineswegs verzweifelt. Wenn nun deswegen die Sozialdemokraten kommen und sagen, ja, wir haben die über jene Ausgabe abgelehnt, ihr habt sie aber bewilligt, ja, darauf können wir keinen Widerspruch geben, denn die Sozialdemokraten haben ja stets das ganze Budget des Reiches abgelehnt. (Sehr gut!) Deckung müssen wir finden, dafür scheint aber besonders geeignet zu sein die Reichsversicherungsanstalt. Man muß das Steuerwesen auch dem reichen Mann angenehmer zu machen suchen (Zurück), ganz annehmbar ist das Steuerwesen natürlich nie ganz. Die Reichsversicherungsanstalt ist bisher auch noch in keinem Bundesratte wirklich ausgebaut worden. Ein Votum in Wasser müssen wir haben, jeder waffenfähige Mann muß dienen. Deshalb ist auch die zweijährige Dienstzeit gesetzlich festzusetzen. Aber die Verstaatlichung muß fähigen beim Ausbildungspersonal, deshalb muß vor allem für die Interaktion besser gesorgt werden. Für eine verständige Sozialpolitik, welche nicht eine andere Besteuerung, nicht man allein schon wegen der Notwendigkeit für uns, und eine neue Wammollproduktion zu schaffen, eintreten müssen. Die Sozialdemokratie schließt sich und vertritt sich. Das können wir ja alle über nur dienen es uns im deutschen Reichslande nicht gefallen lassen, daß hier in diesem Land das deutsche Volk so beschimpft wird, wie es der Hg. Dr. Sieder getan hat. (Sehr richtig!) Wir suchen Sie (zu den Ges.) auch die Jugendlichen schon zu vergrüßen. Bei ihrer Anwesenheit können Sie allerdings kein Empfinden für das junge Geschlecht haben. Der Humor fehlt Ihnen allerdings, heute, als Sie ihn und abwenden, haben Sie eigentlich den rechten Weg gemacht. (Sehr richtig!) Die Unterführung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung ist notwendig. Wir wollen hier fünfzig nationale Arbeiter haben auf dieser Seite des Hauses (nach rechts deutend), dazu gehören aber Anwesenheitsgelder. (Weiß.)

Nach einer weiteren Rede des Hg. v. Gerlach (fr. Vgg.) verläßt sich das Haus.

Sonabend 1 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 10 Uhr.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

114. Sitzung von 9. Dezember 1904, 11 Uhr.  
Am Ministertisch: Koelliker, Schönlank.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung des vom Herrenhaus am 2. Dezember 1904 angenommenen Entwurfs betreffend die Hebung der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen.

Hg. Dr. Wolf (natlib.): Das Herrenhaus hat § 2 getrichen, weil er angeblich den Interessen der Elektrotechnik nicht entspricht. Eingaben von hervorragenden Fachleuten haben die Prüfung des Abgeordnetenhaus für nicht richtig gehalten. Dem Vorleser Schab im Herrenhaus vorgetragene Gründe sind nicht richtig. Ich beantrage, den Entwurf an die 13. Kommission zurückzugeben. Ich habe für § 2 eine neue Fassung vorbereitet, die nach der Meinung des Prof. Schab auch die Zustimmung des Herrenhauses finden wird.

Nach weiteren Bemerkungen der Hg. Vogt (natlib.), Pöffe (konf.), Behr, v. Schille (freif.) und Krelling (fr. Vp.) wendet sich Minister Koelliker gegen die Auffassung, die Regierung habe die Fassung des Abgeordnetenhaus im Herrenhaus nicht mit dem nötigen Nachdruck vertreten, bittet aber, im Interesse einer baldigen Verabschiedung der Vorlage, die Herrenhausfassung zu akzeptieren.

Nach weiterer Debatte wird die Vorlage gemäß dem Antrage Wolf an die 12. Kommission verwiesen.

Der Gesetzentwurf über die Erichtigung von Amtsgerichten in Samtgemeinden und die Erhebung der Debatte in erster und zweiter Beratung angenommen, ebenso die Gesetzentwürfe über die Verlegung der Landeskassen; gegen die freie und unbeschränkte Lüftung am Elbe-Trade-Kanal und über die Vernehmung der Wahlkreise für die Wendenbüchse Provinzialparlament.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Erhebung von Steuern in den Kirchgemeinden und Parochialverbänden der evangelischen Landeskirchen der älteren Provinzen der Monarchie und des Gesetzentwurfs über die Erhebung von Steuern in den katholischen Kirchgemeinden und Gesamtparochien.

Kultusminister Dr. Stahl: Der Gesetzentwurf gewährleistet eine bessere Einheitspolitik in finanzieller Hinsicht und sichert eine einheitliche Einkommensteuer in Bezug auf die grundlegenden Bestimmungen des Gesetzes und in Bezug auf die Grundzüge, nach denen das Kirchenvermögen ausgebaut werden soll. Die Vorlage gewährt ferner die Möglichkeit einer Modifikation. Es soll die Unabhängigkeit der kirchlichen Verbände festgelegt und die Möglichkeit einer Vermögensverteilung gegeben werden. Bei denjenigen aber, die der betreffenden Landeskirche nicht angehören, kann von einem Zwange bei der Heranziehung zu Kirchenvermögen keine Rede sein. Die Regierung bezieht sich bei dieser Vorlage in voller Uebereinstimmung mit den kirchlichen Verbänden.

Nach längerer Debatte werden beide Gesetzentwürfe einer Kommission überwiesen.

Nunmehr verläßt sich das Haus.

Sonabend 11 Uhr: Kleine Vorlagen, Interpellation Hg. Sieder (fr. Vp.) über den Königberger Hochschulprozeß. — Schluß 11 Uhr.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Rundgebung deutscher Studenten in Wien.  
Freitag mittag versammelten etwa 800 deutsche Studenten in der Vorhalle der Universität in Wien eine Rundgebung gegen den Rektor wegen dessen ablehnender Haltung gegenüber den Forderungen des deutschen Hochschulvereins, indem sie Unugs- und Fäulnis gegen den Rektor ausließen. Die Studenten besetzten die Stiegen und Korridore und wollten in die Rektoratskanzlei eindringen, wurden jedoch hieran von den Wachen gehindert. Nach einer halben Stunde verließen die Studenten unter Führung von Wachen die Universität. In der Vorhalle wurden die Anführer der Studenten mit Nadeln in nichtdeutscher Sprache herausgegriffen und gestrichelt.

Die Opposition in Ungarn.  
Ermittliche Fraktionen der ungarischen Opposition haben beschlossen, die Aufforderung der liberalen Partei, ihre Kandidaten für die Wahl zum neuen Reichstag zu bilden, abzulehnen, da die Opposition die Session nicht als rechtmäßig geschlossen ansieht.

Der Budgetschluß des Abgeordnetenhauses nahm die Rothausvorlage, mit welcher 15 1/2 Millionen für Rothausunterstützungen aus Staatsmitteln bewilligt werden, an.

### Ministerpräsident 1894.

teilte in der Konferenz der liberalen Partei mit, daß die Session des Reichstages am nächsten Dienstag eröffnet werden wird.

### Statten.

Der Senat hat als Antwort auf die Thronrede eine an den König zu richtende Adresse angenommen und sich auf unbestimmte Zeit verzagt.

### Frankreich.

Systeme Tod. — Das Schicksal des Ministeriums

Nach wie vor heuten die Nationalen den Tod System's für ihre Parteizwecke aus. Raymond, Poincaré und die gesamte reaktionäre Presse sprechen von nichts geringeren als von der Ernennung System's zum Kommandeur und Leibarzt. Inzwischen machen diese Vorfälle keinen Eindruck. Allgemein nimmt man einen Unfall wie bei Jules Tolstoj an. Höchstens kann ein Selbstmord vorliegen, da System seine Beurteilung und damit die Verantwortung für sich zu befürchten hat. Nach dem Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung liegt dem Tode System's ein Unglücksfall vor. Weit mehr als System's Tod nimmt das Schicksal des Kabinetts Combes, dessen Stellung ebenfalls sehr unklar ist, das allgemeine Interesse in Anspruch. Es wird immer fraglicher, ob Combes den Präsidenten als Ministerpräsident überleben wird.

Die Sitzung der Kammer am Freitag war fast belanglos. Präsident Drillon widmete dem verstorbenen Abgeordneten System einen Nachruf, der sehr beifällig aufgenommen wurde. Während nun im Verlaufe einer Rede dem Ministerpräsidenten vor, der entgegen die Republik (Verfall). Die Republik würde durch sein System, wenn es zu Herrschaft gelangt, verhöhnt und unehrenbar gemacht werden. Sache der Kammer sei es, das Land zu reinigen und von der verwerflichen Verfassung zu befreien. (Wiederholter Beifall rechts und links; heftiges Rufen links.) In Erwiderung auf eine Anfrage des linken Komites über die Regierung nach, daß sie das System der Ministerpräsidenten und der Minister nicht billigt, darauf wurde die Tagesordnung der Hg. Biennens und Martin mit 265 gegen 265 Stimmen angenommen und die Sitzung geschlossen.

Paris, 9. Dezember. Die heute vormittag vorgenommene Debatte der Rede System's hat Vergeltung durch Kolyzozzy ergeben.

### Ausland.

Der finnische Landtag.

Gefängnisse, 9. Dez. Heute wurde hier in Anwesenheit des Fürsten Oolenski, des Senats und der Abgeordneten der finnische Landtag eröffnet. Nach einer Andacht im Dom verlas Fürst Oolenski im Namen des Kaiserlich-hochheiligen Thronverwesers ebenfalls im Namen der Regierung nach, daß die Regierung vorgelegt wurde. Coburn hat dem Reichsminister und Obmann der Stände den Fürsten Oolenski, dem Kaiser den Ausdruck ihrer alluntertänigen Gefühle zu übermitteln.

Die Thronrede zur Eröffnung des Landtages hatte folgenden Wortlaut: Repräsentanten für das finnische Volk! Ich bin es für euch gefanden habe, Es in einem urchimlichen Landtage zusammenzubringen und den nächsten Landtag für 1907 einzuberufen, habe ich damit einen neuen Beweis meines Vertrauens zum finnischen Volke geben wollen. Diermit will ich jedoch mit Bedauern die Aufmerksamkeit darauf lenken, daß der ruhige Gang des sozialen Lebens im Lande durch den Widerstand der vorerzählten Forderung der Verbesserung und teilweise Abschaffung der Verordnungen erhoben worden ist, in der letzten Zeit verschiedene Male geführt und im letzten Sommer durch die Ernennung des höchsten Vertreters der Reichsmacht in Finnland verurteilt worden ist. Es ist mir zur Kenntnis gekommen, daß noch einer in Finnland verurteilt noch leidet, andere Verordnungen, die die Verurteilung der Verordnungen der letzten Zeit erleichtern Gesetze, sowie die zur Erreichung dieses Zieles unternommen Schritte eine notwendige Bedingung für die Wiederherstellung der Ruhe im Lande bilden sollten. Einige von diesen Gesetzen gestalteten inzwischen die Beziehungen zwischen dem Großfürstentum Finnland und dem Kaiserreich noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben. Diese letzterwähnten Gesetze sind jedoch im wesentlichen nur von zeitweiliger Dauer, und es soll mir zur Freude gereichen, dieselben aufzuheben, sobald der Widerstand noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben. Diese letzterwähnten Gesetze sind jedoch im wesentlichen nur von zeitweiliger Dauer, und es soll mir zur Freude gereichen, dieselben aufzuheben, sobald der Widerstand noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben.

Einige von diesen Gesetzen gestalteten inzwischen die Beziehungen zwischen dem Großfürstentum Finnland und dem Kaiserreich noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben. Diese letzterwähnten Gesetze sind jedoch im wesentlichen nur von zeitweiliger Dauer, und es soll mir zur Freude gereichen, dieselben aufzuheben, sobald der Widerstand noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben. Diese letzterwähnten Gesetze sind jedoch im wesentlichen nur von zeitweiliger Dauer, und es soll mir zur Freude gereichen, dieselben aufzuheben, sobald der Widerstand noch leidet, andere Gesetze hingegen beschlagnahmten die Reichsmittel zur Unterdrückung des gegen sie gerichteten Widerstandes in die Hand zu geben.

### Fürstlich-Königliche.

Der Freund und Vertraute des Jaren, beschließt angeblich ein neues Heut herauszugeben, in dem er für den Erfolg einer Verfassung eintreten will.

### Italien.

Zum Vandenwesen in Mafedonien.  
Die in einer von der Hg. Tel. Vgl., ausgegebenen Mitteilung über die jüngsten Vandenbewegungen in Mafedonien aufgeführten Behauptungen werden in griechischen amtlichen Kreisen als den Tatsachen durchaus nicht entsprechend bezeichnet. Insbesondere müßte die Behauptung, daß griechische Offiziere und Unteroffiziere sich unter den Mafedonischen Vanden befänden und bei diese von den griechischen Konjulen Edele erziehen oder sonst irgendwie seitens der griechischen Regierung Unterstützung finden, als entschieden als unrichtig bezeichnet werden. Wie aus der Luft gegriffen derartige Behauptungen seien, beweise u. a. die Meldung, daß griechische Vanden, die die Christen Edele erziehen hätten, von einem kretanischen Kolonisten gefangen seien, während notorisch ist, daß dieser griechische Offizier zu jener Zeit in Athen gewesen und die Stadt überhaupt nicht verlassen habe.

### Das Hinterland von Aken.

Zwischen dem Palast und der Wüste sind ernste Meinungsverschiedenheiten eingetreten. Der Sultan teilt es immer noch entschieden ab, die wegen des Hinterlandes von Aken mit England abgeschlossene Uebereinkunft zu genehmigen, weil hierdurch kein Souveränitätsverstoß zu befürchten wäre. Er hat den Ministerat aufgefordert, Maßnahmen zum Schutze dieser Rechte zu treffen. In englischen Kreisen zu Konstantinopel wird berichtet, daß England nur die letzte Kammeranrede vorbeigehen lassen will, um diese Frage auch ohne die Genehmigung des Abkommens durch den Sultan zu lenigen. England ist entschieden gegen die Uebereinkunft. Die englische Regierung hat sich an der durch das Abkommen den Engländern zugehörigen Punkten aufhalten, gewaltsam vorzugehen und sie aus ihren Stellungen zu vertreiben. Das Vorgehen zu Lande soll durch eine Flottenabteilung verstärkt werden.

### Afien.

Vizekönig Lord Curzon ist aus England nach Indien zurückgekehrt.

### Der Krieg in Ostafrika.

Da jetzt die russische Flotte im Hafen von Port Arthur bis auf die Torpedojäger zerstört ist, ging angeblich die Schlachtflotte des Admirals Logo südwärts, um der russischen Ostflotte entgegenzufahren. Die Kreuzerflotte blieb vor Port Arthur zurück.

Bisher liegt noch immer kein russischer Bericht über die Zerstörung der russischen Kriegsschiffe bei Port Arthur vor.

Der Korrespondent des Kreuzerischen Bureaus vor Port Arthur meldet: In der Nacht vom 26. November wurden die beiden Kreuzer, die im Hafen von Port Arthur anzufragen. Sie wurden aber am nächsten Tage wieder zum Müdzuge abgedungen. Seit einem Monat hat bei den östlichen Forts kein wesentlicher Kampf stattgefunden, da die Japaner ihre Streitkräfte zur Einnahme des 203-Meter-Berges konzentrierten.

Eine amtliche japanische Mitteilung besagt: Der Kommandeur der gelandeten Schiffsgeschieße berichtet vom 8. Dezember abends: Die „Ballada“ hat Feuer gefangen und sich nach Nordost übergelegt mit dem See unter Wasser. Die „Sijal“ ist von 11 Schiffen getroffen; um 7 1/2 Uhr vormittags hat die „Bajan“ angefangen zu brennen und um 4 1/2 Uhr nach getramt. Das Minenschiff „Amur“ ist von 14 Schiffen getroffen und mit dem See unter Wasser; die „Sijal“ haben die Wärenlager und andere Gebäude in der Nähe von Kaijuchan und dem Arsenal getroffen.

Aus dem Hauptquartier der 3. Armee vom 7. d. Mts. wird berichtet, daß am Morgen des 2. Dezember die Flüssen den Japanern die Erlaubnis gegeben hatten, ihre Katen und Verbundenen von der östlichen Fortskette aus dem Gefecht vom 26. November fortzuführen; um dieselbe Erlaubnis kamen die Flüssen am 6. Dezember ein, sie wurde ihnen bewilligt und am 7. Dezember wieder zurückgenommen. Im Gefecht am 30. November ist der zweite Sohn des Generals Nogi beim 203-Meter-Berg gefangen; sein älterer Sohn war bei Nanjan gefallen, so daß der General jetzt kinderlos ist.

Petersburg, 9. Dez. Gegenüber englischen Vorfassungen wird hier nachfolgend betont, daß eine Entsendung der Schwarzen Meer-Flotte nicht geplant wird.

Petersburg, 9. Dez. Der Kaiser verließ dem Kommandeur des 17. Armeekorps Wlodering und dem Chef des Stabes von Kurgasskin Scharanow mit Brillanten geschmückte goldene Ketten mit der Aufschrift: „Für Tapferkeit“.

London, 9. Dez. Die Staatsminister und Parteiführer stellten heute eine Konferenz ab, in welcher das Budget beraten wurde. Als Ergebnis der Beratung dürfte ein Kompromiß vereinbart werden bezuglich der Erhöhung gewisser Steuern, die ungewiß ist, ob eine Verringerung angenommen werden, um das sich ergebende Defizit zu decken.

### Aus Ost und Fern.

Eisenbahnverkauf in Italien in Sicht. Es droht ein neuer allgemeiner Eisenbahnverkauf in Italien. Die Angehörigen der Eisenbahnen überreichen dem Ministerpräsidenten Giolitti eine Memorandum, deren Bewilligung dem Staat jährlich 40 Millionen Verlorenheiten betragen würde. Die Verkauft, gebeten Giolitti die Bewilligung zurückzuziehen, einen Eisenbahnverkauf als Bedrohung einzustellen und darauf wie es das italienische Gesetz ist.

Raubmord. Die Frau, „Frank, Berg“, meldet, wurde Donnerstag abend gegen 10 Uhr auf der Allee bei Schwibitz ein Raubmord verübt. Die Frau des Widders Schwitz und eine Wlad wurden überfallen. Die letztere wurde getötet, der Mord wurde durch die Erhebung gewisser Steuern, die ungewiß ist, ob eine Verringerung angenommen werden, um das sich ergebende Defizit zu decken.

Ausgangspunkt. Florenz Agentur meldet aus Blyth: Der Dampfer „Anglia“, von Hamburg nach Sunderland, ist auf die Spital-Car-Jellen aufgelaufen. Sieben Passagiere sollen bei dem Versinken der Schiffverung ertrunken sein, nach anderen Berichten sogar elf.

Der Dampfer „Anglia“, von Hamburg nach Sunderland, ist auf die Spital-Car-Jellen aufgelaufen. Sieben Passagiere sollen bei dem Versinken der Schiffverung ertrunken sein, nach anderen Berichten sogar elf.

Die Höhe des Reins beträgt jetzt der Rück 3,14 Dez. Das Wasser ist um 1,23 Meter gesunken.

Bestrafung. Aus St. Johann in Ungarn wird vom 9. Dez. gemeldet: Gestern um 2 Uhr früh wurden vier Erbsätze mit Gang anbauern dem Mord beigegenommen. Um 3 Uhr früh folgte ein Seewitz. Gegenwärtig herrscht hierher Schneefall.

### Landwirtschaftliches.

Der Landwirtschaftlichen Wochenbericht für die Provinz Sachsen, Nr. 50, werden im Auszuge folgende amtliche Bekanntmachungen entnommen: Für das Frühjahr 1905 liefert der Landwirtschaftsamt für die Provinz Sachsen wieder 100 000 Stück zur Verfügung stellen. Die in diesem Zusammenhang zur Verfügung stehenden Anbau- und Düngungsberichte Saatkart und zwar Sommerweizen, Hafer, Gerste und eventuell auch Ackerbohnen, sowie Düngemittel liefern kann. Die Anmeldungen zur Teilnahme an diesen Verfahren haben durch die Vorstände der an der Landwirtschaftlichen Vereine zu geschieden. Außerdem haben die Landwirtschaftlichen Vereine an den vorgedruckten Formulare zu erfassen, welche ungenügend an die Bezirksverbände abgegeben werden. Diese Anmeldebogen sind spätestens bis zum 15. Januar bei der in der Kammer abzugeben und müssen dann, damit Saatkart und Düngemittel rechtzeitig beschafft und ausgeliefert werden können, spätestens am 31. Januar ausgefüllt eingereicht werden. Neben dem Saatkart kann nach Maßgabe der verfügbaren Mittel nur ein Versuch, d. h. ein Anbau oder ein Düngungsversuch, übertragen werden. Die Berichte über die Anbau- und Düngungsberichte der Gerste 1904, zu welchen den betreffenden Landwirtschaftlichen Formulare für die Ausfüllung überant worden sind, mögen an die Kammer bis zum 15. Januar 1905 zurückgeschickt werden. — Wie durch die königliche Präambule Halle mitteilt, werden die Ankaufe von Hafer und Stroß (Roggengetreide und Roggenmischmehlanfangs), auch in kleinen Mengen, bis auf weiteres fortgesetzt.

### Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Dez. Ein größerer Prozeß wegen Verweigerung des Strafmaßes des Landgerichtes II beendigt. Es sind zehn Personen angeklagt, und zwar Kaufleute, welche in ihren Filialen sogenannte Wettbüros eröffnet hatten, die sich auf eines lebhaften Zutreffens von Kunden zu erfreuten. Gegen einige der Beschuldigten ist aus dem Anklage die Währungsverweigerung erhoben worden, weil sich eine Anzahl von Personen die ihnen Wettanträge gegeben, in ihrem Vermögen für geschädigt erachteten. Es sind viele Zeugen geladen.

München (Auch), 9. Dez. Auf einem Fingerringe gearbeitet zwei Arbeiter unter herabwürdigender Ermahnung einer wurde getötet und der andere schwer verletzt.

München, 9. Dez. In Weßheim sind infolge Brandstiftungen 10 Scheunen und einige Häuser eingestürzt worden; mehrere Personen wurden verletzt.

München, 9. Dez. Das Marinegericht sprach den Seiner Majestät von der „Amazone“ von der Anklage des tätlichen Angriffs auf Vorgelegte frei, weil es in der Nacht vom 27. auf den 28. d. Mts. die Währungsverweigerung nicht begangen habe; letzterer wurde wegen Mißhandlung zu vierwöchentlichem Arrest verurteilt.



Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 9. Dezember. Ergänzungs-Kurse, 1. und 2. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing various German bonds and state papers with columns for title, term, and price.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like France, England, and the US.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with details on interest and terms.

Table listing railway bonds (Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen) for various lines.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing industrial company bonds (Obligationen industrieller Gesellschaften).

Industrie-Aktien.

Table listing shares of various industrial companies.

Table listing shares of various banks (Bank- und Kredit-Aktien).

Bank- und Kredit-Aktien.

Table listing shares of various insurance companies (Versicherungs-Aktien).

Versicherungs-Aktien.

Table listing shares of various utility companies (Nutzungs-Aktien).

Nutzungs-Aktien.

Table listing shares of various companies (Aktien) including mining and industrial firms.

Aktien.

Table listing gold, silver, and foreign exchange rates (Gold, Silber und Papiergeld).

Gold, Silber und Papiergeld.

Leipziger Börse vom 9. Dezember.

Deutsche Fonds.

Table listing German bonds from the Leipzig market.

Eisenbahn- und St.-P.-Aktien.

Table listing railway and state paper shares from the Leipzig market.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table listing bank and credit shares from the Leipzig market.

Ausländ. Eisen-Prior.-Oblig.

Table listing foreign railway priority bonds.

Verlobungs- und Vermählungskarten, sowie alle sonstigen Drucksachen für den familiären Bedarf liefert preiswert Buchdruckerei der Halleschen Zeitung Otto Thiele Halle a. S., Leipzigerstraße 87 (Eingang Gr. Frankenhauß 30. Blatt 2 Beilagen.

Für die Anzeigen verantwortlich: Paul Schenck, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:hbz:3:1-171133730-1687216X190412102-14/fragment/page=0004

